

Vorwiegend Verstärkungen aus der Nationalliga A?

Noch hat der EHC Chur im Hinblick auf die nächste Saison keine Transfers getätigt. Kandidaten gibt es jedoch viele, und bei fast allen handelt es sich um Spieler aus der Nationalliga A.

Von Jürg Sigel

Mit Mike McParland steht zwar der Name des neuen Trainers fest, Spielereinkäufe meldete der EHC Chur bisher aber keine. Doch hinter den Kulissen wirbeln sich die Klubverantwortlichen tüchtig durch die gegnerischen Kaderlisten. Gespräche laufen hinter verschlossenen Türen auf Hochtouren.

Transferzeit, Zeit für Spekulationen, Gerüchtezeit. Doch oft steckt hinter Gerüchten eben doch die Wahrheit. Das BT nennt deshalb sieben Namen von Spielern, die beim EHC Chur im Gespräch sind, und stellt die Kandidaten gleich etwas näher vor.

● **Davide Jelmini (24, Verteidiger, derzeit Lugano):** Weil er unter dem damaligen Trainer John Slettvoll nie eine Chance erhielt, begab sich das Luganeser Eigengewächs auf NLB-Wanderschaft (Ajoie, Martigny), ehe er auf diese Saison hin ins Tessin zurückkehrte. 38. Partien bestritt Jelmini unter Mats Waltin, zuletzt fehlte er wegen einer Verletzung. Der 24-jährige ist kräftig (85 kg), läuferisch sowie technisch stark und verfügt über einen guten ersten Pass. Genau einen solchen Verteidiger benötigt Chur.

● **Mario Brodmann (29, Stürmer, Zürcher SC):** Der neuste Name in der (Churer) Gerüchteküche. Brodmann ist zwar nicht mehr jener Skorer, der er einst war (diese Saison beim ZSC nur 11 Punkte). Doch der Davoser, 1992 am sensationellen 4. WM-Platz der Schweizer National-



Beim EHC Chur ein (ernsthaftes) Thema: der 30-jährige Ex-Internationale und Noch-Luganesi Raymond Walder. (eps)

mannschaft beteiligt, gilt nach wie vor als einer der besten Defensivstürmer. In der NLB würde der Fighter, der keine Angst vor Checks und Härte hat, auch das gegnerische Tor wieder treffen.

● **Raymond Walder (30, Stürmer, Lugano):** 1990/91 hatte er noch 26 Tore erzielt, in den letzten sechs Jahren traf der Ex-Internationale pro Saison aber nie mehr als 10mal. Ein Klubwechsel nach 10 Jahren Lugano könnte den Skorer im Flügelstürmer allerdings wieder wecken.

● **Marco Werder (25, Stürmer, Lugano):** Ein Skorertyp war der

Defensivcenter noch nie, weder in Lugano (1992/93 und 1996/97) noch bei Rapperswil-Jona (1993-1996). In dieser Saison brachte er es – zumeist als Sturmpartner von Walder – in 45 Partien auf nur drei Assists. Doch der beispielhafte Kämpfer kann dank seines Spielininstinkts einen Sturm führen und müsste in der NLB eigentlich auch Spiele entscheiden können.

● **Roger Thöny (30, Stürmer, Rapperswil-Jona):** Ein gutes Auge für die Spielentwicklung, Zweikampfstärke und viel Kraft zeichnen den in Luzern aufgewachsenen Bündner aus, der als

Center die grösste Wirkung erzielt. 4 Tore und 13 Assists in 43 Partien der Regular season lautet die diesjährige Bilanz des ehemaligen Internationalen, der 12 NLA-Jahre (Kloten, Davos, Lugano, Zürcher SC, Rapperswil-Jona) hinter sich hat. Ein interessanter Mann für den EHC Chur.

● **Michael Meier (27, Stürmer, Rapperswil-Jona):** Mit neun Skorerpunkten hat sich der Arosler in dieser Saison bei Rapperswil-Jona gegenüber den beiden Vorjahren (je 4 Punkte) gesteigert. Überwältigend ist diese Ausbeute zwar immer noch nicht, doch Meiers Qualitäten liegen ohnehin woanders. Er ist ein exzellenter Schlittschuhläufer sowie ein Kämpfer, der sich ganz in den Dienst der Mannschaft stellt und eine vorbildliche Arbeitseinstellung mitbringt. Ideal für Chur.

● **Gery Othman (28, Stürmer, Thurgau):** Infolge einer Knieoperation kam Othman in der Regular season nur 25mal zum Einsatz und brachte es lediglich auf 10 Skorerpunkte (Vorsaison 34). In den Playoff liess er mit zwei Toren und drei Assists dann aber wieder eine klar steigende Tendenz erkennen. Othman war schon vor Jahresfrist bei Chur im Gespräch.

Gazzaroli zu Herisau?

Der eine oder andere der erwähnten Spieler wird neben einem ausländischen Verteidiger wohl nach Chur dislozieren. Und die Liste möglicher Neu-«Steinböcke» könnte, wenn alle Vereine die Meisterschaft beendet haben, noch länger werden. Was die Abgänge betrifft, so zeichnet sich nach Riccardo Signorelli (ZSC) und Oleg Below (zurück nach Nordamerika) ein dritter ab: Oliver Gazzaroli steht offenbar vor einem Wechsel zum SC Herisau, dessen Trainer Mark McGregor grosses Interesse am 25-jährigen Stürmer zeigt.